

**Miteinander der Generationen**  
**Elemente für einen Gottesdienst**  
**(Diözesanversammlung 2004)**



**Kurzgeschichte**

**Das Fest konnte stattfinden**

Zwei Mönche gingen in einem kleinen Dorf von Haus zu Haus, um sich ein wenig Nahrung zu erbeten. Aber die Leute waren hart und bitter geworden über ihrer Not und gaben nichts. Da nahmen die Mönche einen großen Kessel, füllten ihn mit Wasser, warfen auffällig Steine hinein und stellten ihn auf ein Feuer. Dann taten sie so, als wollten sie mitten auf dem Dorfplatz eine Stein-Suppe kochen.

Betroffen kamen die Menschen aus den Höfen und Häusern herbei und brachten Kleinigkeiten mit, um die Suppe aus Steinen zu verbessern: ein kleines Mädchen brachte zwei Kartoffeln, ein Bub zwei gelbe Rüben, eine junge Frau einen Krautkopf, ein Mann zwei Zwiebeln und einige Brocken Brot. Eine ältere Frau brachte Hafer und Salz, ein älterer Mann sogar einige Fleischstücke. Am Ende war eine schmackhafte Suppe bereitet, die das ganze Dorf an einem langen Tisch zu einem Fest zusammenführte.

**Gabenbereitung**

Miteinander der Generationen am Beispiel „Tisch decken in einer Familie“:

- jeder ist wichtig
- mit seinen Fähigkeiten, gerade auch weil jeder unterschiedliche Erfahrungen hat, aus allen Generationen
- jeder trägt etwas dazu bei, dadurch wird etwas "Ganzes" daraus

Diese Gedanken werden auf die Gabenbereitung bei einer Eucharistiefeier übertragen:

- Altartuch
- Kerzen
- Blumen
- Gaben